

Ergänzungen und Berichtigungen.

Zum zweiten Bande.

- S. 12. Z. 19 v. u. Die alte Münze ist 1887 abgebrochen worden.
- S. 58. Z. 18 v. u. l. 1847 statt 1849.
- S. 96. Z. 4 v. u. L. v. Hofer starb 6. März 1887 in Stuttgart.
- S. 106. Z. 9 v. u. R. Cauer starb am 2. April 1893 in Kassel, wohin er 1888 von Rom übergesiedelt war. — Die Söhne von Carl Cauer, Robert, Hugo und Ludwig Cauer, sind ebenfalls Bildhauer. Sie haben nach einem Entwurfe ihres Vaters das 1889 enthüllte Hutten-Sickingen-Denkmal auf der Ebernburg bei Kreuznach geschaffen.
- S. 168. Z. 14 v. o. J. M. v. Rohden (dies ist die richtige Schreibart des Namens) ist mit dem S. 61 erwähnten v. Rhoden identisch.
- S. 194. Z. 2 v. u. Die Berliner Nationalgalerie hat 1888 noch ein zweites Gemälde von Böcklin, eine über dem Leichnam des Heilands trauernde Madonna (Pietà), erworben, welches den Künstler in der Behandlung eines religiösen Motivs von einer bei weitem günstigeren Seite zeigt. Von den neuesten Schöpfungen Böcklins, der jetzt zumeist in Hottingen bei Zürich lebt, sind der Centaur in der Dorfschmiede, der Eremit (in der Berliner Nationalgalerie), das Bacchusfest, der Weg zum Bacchustempel, Susanna im Bade, eine derbe Burleske, und sein 1893 gemaltes Selbstbildnis, das sich durch eine kecke Farbenzusammenstellung auszeichnet, besonders beachtenswert. Eine Auswahl von hervorragenden Werken des Künstlers in 40 Photogravüren erschien 1892 in München (Photographische Union).
- S. 213. Z. 12 v. u. Die Deckengemälde Feuerbachs sind, soweit sie vollendet worden, 1892 in der Aula der Wiener Akademie angebracht worden. Die fehlenden Stücke haben Chr. Griepenkerl und H. Tentschert ausgeführt. Vgl. C. v. Lützow in der Zeitschrift für bildende Kunst N. F. IV. S. 43—48. 73—76.
- S. 230. Anm.*). Eine umfangreiche Monographie über Overbeck hat die Engländerin Margaret Howitt (vom katholischen Standpunkte) geschrieben. Die zuerst erschienene deutsche Ausgabe des Werkes hat den Titel: Friedrich Overbeck. Sein Leben und Schaffen. Nach seinen Briefen und anderen Dokumenten des handschriftlichen Nachlasses geschildert von Margaret Howitt. Herausgegeben von Franz Binder. Zwei Bände. Freiburg i. B. 1886. — Zu S. 234 Z. 8 v. u. ist zu bemerken, dass die bisher in allen geschichtlichen Darstellungen erwähnte Verweisung Studierender von der Wiener Akademie zu Anfang des Jahres 1810 der Begründung entbehrt. Wie C. v. Lützow aus den Akten der Akademie nachgewiesen hat, ist eine förmliche Verweisung von Overbeck und Genossen nicht erfolgt. Aus der Biographie von M. Howitt geht gleichfalls hervor, dass die Fahrt nach Rom unternommen wurde, weil die äusseren Verhältnisse in Wien den jungen Künstlern unerträglich geworden waren und weil der innere Drang sie schon längst nach Rom gezogen hatte.



- S. 237. Z. 15 v. o. Die Fresken der Casa Bartholdy sind von den Wänden abgetrennt und 1888 wohlerhalten nach der Berliner Nationalgalerie überführt worden, wo sie einen sicheren Platz, soweit es sich ermöglichen liess, in der ursprünglichen Anordnung erhalten haben. Die preussische Staatsregierung hat der Besitzerin der Casa Zuccari 48,500 Lire dafür bezahlt. Alle Einzelheiten der Geschichte der Entstehung der Fresken und ihrer Ueberführung nach Berlin sind zusammengestellt in der Schrift: Die Wandgemälde der Casa Bartholdy in der Nationalgalerie von L. von Donop (Berlin 1889).
- S. 255. Anm.**). Eduard Steinle starb am 19. Sept. 1886. Eine Uebersicht über den Umfang seines Schaffens giebt auch der Katalog der im März 1887 veranstalteten Ausstellung seines künstlerischen Nachlasses in der Berliner Nationalgalerie.
- S. 257. Z. 2 v. o. Steinles Parzivalcyklus ist in den Besitz der Neuen Pinakothek in München übergegangen.
- S. 266. Z. 12 v. o. Das Gemälde befindet sich in der Dresdener Galerie.
- S. 311. Z. 1 v. o. Pfannschmidt starb am 5. Juli 1887. Die Mehrzahl seiner Werke war im Frühjahr 1886 in einer Ausstellung in der Berliner Nationalgalerie vereinigt, deren Katalog einen Ueberblick über die Gesamtheit seines Schaffens gewährt. Das Vaterunser wurde für die Nationalgalerie angekauft.
- S. 313. Z. 11 v. o. Gesellschafts Malereien in der Herrscherhalle des Berliner Zeughauses sind 1890 vollendet worden. Die vier gleich dem Kuppelfries in Caseinfarben ausgeführten Schildbölgengemälde stellen den Krieg, Walhalla, die Wiedererrichtung des deutschen Kaiserreichs und den Frieden dar. Alle vier Kompositionen sind durch Klarheit und Ebenmaass der Komposition, durch Kraft des Ausdrucks und durch Grösse der Auffassung gleich ausgezeichnet. Aber im Grunde genommen bezeichnen sie doch mehr die letzte Blüthe einer abgeschlossenen, der Vergangenheit angehörenden Kunst, als dass sie Keime zu einer neuen Entwicklung der monumentalen Malerei enthalten. Eine Beschreibung der Gemälde nebst Abbildungen in Lichtdruck bei L. v. Donop Friedrich Gesellschaft und seine Wandgemälde in der Ruhmeshalle. Berlin 1890.
- S. 313. Anm.*). Zur Litteratur: Hans Müller, Wilhelm Kaulbach. Erster Band. Berlin 1893. Eine auf zwei Bände berechnete, sehr eingehende Biographie mit Benutzung der von Kaulbach hinterlassenen Briefe und Handschriften.
- S. 330. Z. 22 v. u. Eine Uebersicht über die Thätigkeit Karl Spitzwegs ist uns erst durch die 1886 erfolgte Ausstellung der Mehrzahl seiner Werke und seiner Studien in der Berliner Nationalgalerie ermöglicht worden. Vgl. den Katalog dieser Ausstellung und die von Eugen Spitzweg herausgegebenen Sammlungen seiner Werke in Kupferdrucken: Die Spitzweg-Mappe (1887 in Folio, 1888 zweite Sammlung in Oktav).
- S. 354. Z. 5 v. u. Th. v. Oer starb am 30. Jan. 1885.
- S. 386. Z. 20 v. o. H. Mücke starb am 16. Januar 1891.
- S. 388. Z. 8 v. u. Eduard Bendemann starb am 27. Dez. 1889 in Düsseldorf. Zur Litteratur über ihn vgl. noch Th. Frimmel in der Kunstchronik von 1890, S. 224—229, Th. Levin ebd. S. 333—338 und den Katalog der Ausstellung seines künstlerischen Nachlasses in der Berliner Nationalgalerie (Berlin 1890 mit Biographie von v. Donop).
- S. 392. Z. 14 v. u. Siegert starb am 13. Okt. 1883.
- S. 393. Anm.*). Zur Litteratur über Rethel: V. Valentin, Alfred Rethel. Berlin 1892 (E. Felber).
- S. 401. Z. 16 und 17 v. o. Andreas Müller starb am 29. März 1890 in Düsseldorf, Karl Müller am 15. Aug. 1893 in Neuenahr.
- S. 406. Z. 8 v. u. Scheuren starb am 12. Juni 1887.
- S. 407. Z. 19 v. o. Karl Hilgers starb am 3. Dez. 1890.
- S. 407. Z. 20 v. o. Höningshaus starb 1882.



- S 407. Z. 16 v. u. August Becker starb am 19. Dez. 1887 in Düsseldorf.
S 421. Z. 13 v. u. Nordgren starb am 12. Febr. 1888 in Düsseldorf.
S. 428. Z. 4 v. o. K. F. Deiker starb am 19. März 1892.
S. 428. Z. 13 v. u. Wilhelm Bode starb im Sept. 1893.
S. 433. Z. 7 v. o. Lies »Lithographien« statt »Photographien«.
S. 444. Z. 8 v. u. Preyer starb am 18. Febr. 1889.
S. 456. Z. 8 v. u. H. Kretschmer starb am 5. Febr. 1890 in Berlin.
S. 466. Z. 8 v. u. Kaselowsky starb am 4. Januar 1891.
S. 488. Z. 4 v. o. K. E. Biermann starb am 16. Juni 1892 in Berlin.